

Aufruf

Bern, 22. Mai 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 3. Juni entscheidet der Nationalrat über die Aufhebung des Verbots der Präimplantationsdiagnostik (PID).

Gemeinsam fordern die unterzeichnenden Organisationen enge Schranken für diese gesellschaftlich und ethisch heikle Methode.

Mit der PID soll bereits im Reagenzglas ein Selektionsautomatismus etabliert werden. Wir warnen eindringlich vor den Zwängen und Belastungen, die mit einer nahezu unbegrenzten Zulassung der PID auf Paare, insbesondere auf die Frauen, zukommen.

Angesichts der Tragweite der gesetzlichen Regelung haben sich die unterzeichnenden Organisationen zusammengefunden für einen gemeinsamen **Aufruf**.

Wir fordern die Parlamentarierinnen und Parlamentarier auf, **für den Vorschlag des Bundesrates** zu stimmen und eine grenzenlose Ausweitung der PID zu verhindern.

Unterzeichnende Organisationen



Parentela



FrauenAmbulatorium
Prakt. med. Theres Blöchlinger



Evangelische Frauen Schweiz (EFS)
Femmes Protestantes en Suisse (FPS)



pro infirmis



avanti donne
Frauen und Mädchen mit Behinderung

Kontaktpersonen

Christa Schönbächler
insieme Schweiz
Tel. 031 300 50 20
mobil 078 936 27 24

Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle
Institut Dialog Ethik
Tel. 044 252 42 01

Pascale Steck
Basler Appell gegen Gentechnologie
Tel. 061 692 01 01